

# Projektbericht-Vorlage – UMS-Referenz: Schritt 3 - Umweltziele/-politik Elisabeth-Selbert-Schule Zierenberg (Hessen/Ldkr. Kassel, Deutschland) Kooperative Gesamtschule mit Förderstufe und Ganztagesangeboten

## I. Deskriptiver Teil

### Hintergrund/Kontext

1. Wer nimmt an der Lerneinheit teil?

SchülerInnen, Lehrkräfte, Schulpersonal/-leitung, 2 Studierende der Uni Kassel (Blockpraktikum)

2. Welche Altersgruppen? Weisen die Teilnehmenden ein bestimmtes Profil auf (z.B. Charakteristika, Bedürfnisse)?

primär SchülerInnen der 5.-7. Klassen (11-13 Jahre), z.T. auch der 9.-10. Klassen (15-16 Jahre; Wahlpflicht-Unterricht) aus Region/Landkreis Kassel (Haupt-/Realschule & Gymnasium: unterschiedliches Bildungsniveau), m:w ca. 1:1; Lehrkräfte bzw. UMB der Schule; z.T. Schulpersonal/-leitung; 2 Studierende (20 & 21 Jahre) der Universität Kassel im Blockpraktikum

3. Wo findet die Lerneinheit statt (z.B. Schule, Elternhäuser, Nachbarschaften)?

primär Schulgelände (Schulteich/-aquarium, Fluss; z.T. Klassenräume der Biologie/Physik/Chemie); ggf. Transfer zu Lebensumwelt der SchülerInnen (z.B. Elternhaus)

### Ziele/Ambitionen

1. Welche Ziele werden mit der Lerneinheit verfolgt?

Naturerfahrung und –erleben durch direkten Praxisbezug (Arbeit an den konkreten Objekten) >> Identifikation mit Umweltschutz/-schutz, Schärfung des Umweltbewusstseins + Wissensaneignung >> Institutionalisierung der Pflege besagter Umweltobjekte durch Benennung/Wahl von Verantwortlichen (z.B. aus Umwelt-AG heraus: Teich-AG), Gestaltung entsprechender Schautafeln/Präsentationswände (für Nicht-Kundige) sowie Aufnahme/Verankerung der einzelnen Themen im Schulcurriculum

### Einführung der Lerneinheit

1. Wie wurde die Lerneinheit initiiert?

Ambitionen/Interessen bzgl. "Jugend forscht" als ein Impuls zur Widmung dieser Gegenstandsbereiche/Objekte in Verbindung mit Teilhabe am JEM!-Projekt

2. Welche Kurse bzw. Angebote werden ausgerichtet?

Umwelt-AG bzw. Teich-AG, Einbindung in regulären Biologie-, Physik- und Chemie-Unterricht, Ermöglichung des Zugangs zu den Objekten (z.B. Schulteich) auch außerhalb regulärer Schulzeiten, Schaffung von Schautafeln/Präsentationswänden, Einrichtung eines Projekttages zu "Wasser"

3. Wer sind die Lehrenden? Welche Rolle bzw. Aufgaben/Verantwortungsbereiche haben sie?

Zunächst LehrerInnen (u.a. auch zwecks Aufsicht) und Experten-SchülerInnen >> Anleitung weiterer SchülerInnen als Teil der Teich-AG >> allmähliche Verteilung von Aufgaben/Verantwortlichkeiten

4. Welche Aktivitäten innerhalb der Lerneinheit stehen in Bezug zu Umweltmanagement?

Insbesondere Maßnahmen im Interesse der Nachhaltigkeit: Verankerung der Aktionen im Schulcurriculum (wie erwähnt: z.B. Biologieunterricht bzw. Angebot der Umwelt-AG), Qualifikation von SchülerInnen als spätere Verantwortliche/AnsprechpartnerInnen; Installation von Schautafeln/Präsentationswänden; Einrichtung eines festen Projekttages zum Thema "Wasser"



## II. Erwartete Effekte der Lerneinheit

### Kurzfristige Effekte

1. Welchen unmittelbaren Einfluss haben die Angebote auf Teilnehmende hinsichtlich der Aspekte
- Lernen, Fertigkeiten und Einstellungen?
  - Motivation/Interessen?
  - Aktivitätsgrad?

- Kenntniserweiterung durch konkrete Praxisarbeit >> learning-by-doing (>> Identifikation)
- Identifizierung mit eigens Erarbeitetem >> höheres Bedürfnis nach diesbzgl. Erhaltung/Schutz
- Arbeit an Schulteich mit immer weniger Pflicht-, dafür mehr Privilegscharakter >> Hobby?

### Langfristige Effekte

1. Welchen längerfristigen Einfluss haben die Angebote auf Teilnehmende hinsichtlich der Aspekte
- Persönliche Entwicklung
  - Sozialverhalten
  - Einbindung in Umweltmanagement

- (Selbst-)Bestätigung durch Erarbeitetes an sich >> Eigeninteresse statt Obligation
- Beitrag mit allg. pos. Effekt (Umweltfreundlichkeit) einhergehend mit (Selbst-)Zufriedenheit
- Förderung der Identifizierung mit Objekten gleichzeitig Maßnahme zur Institutionalisierung

## III. Checkliste

Frage	Beispiel	Beschreibung der Lerneinheit
<b>1. Wie lautet das Thema der Lerneinheit?</b>	<b>Titel</b>	<b>„Wasser – Schulteich und -aquarium“</b>
<b>2. Zielstellung: Welcher Zweck wird mit der Initiative verfolgt?</b>	<b>Bezüglich der Lerneinheit oder Umweltmanagement allgemein</b>	siehe obige Angaben unter „Ziele/Ambitionen“
<b>3. Inhalte</b>	<b>Zu vermittelnde Kenntnisse/Fertigkeiten Evtl. Verbindung zu (Unterrichts-)Fächern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einrichtung &amp; Pflege benannter Umweltobjekte als ‚eigenes‘ Projekt der Schülerschaft</li> <li>- nach Einarbeitung fungieren einzelne SchülerInnen selbst als Objekt-Verantwortliche/-AP</li> <li>- Expertisierung Einzelner durch kontinuierliche Praxis-Arbeit an den Objekten</li> <li>- siehe auch „8. Sequenzen/Phasen“ in dieser Tabelle</li> </ul> <p>Verbindung: primär naturwissenschaftliche Unterrichtsfächer (Biologie, Physik, Chemie), z.T. darüber hinaus</p>
<b>4. Ressourcen/ Lernmaterial: Was wird für die Lernaktivität benötigt?</b>	<b>Techn. Equipment Medien</b>	Vorrangig natürlich: Schulgelände mit Eignung zur Installation besagter Objekte (z.B. Teich); UMS-Richtlinien/LMS der JEM!-Internetplattform, Internetquellen und Fachliteratur, ExpertInnen-wissen, Instrumente zur Einrichtung bzw. Pflege/Wartung der Objekte (z.B. zwecks Untersuchung der Wasserqualität/-eigenschaften; sämtliches Material zur Erstellung eines Schulteiches/Aquariums/etc.)
<b>5. Rollen &amp; Aufgaben: Wer partizipiert/agiert wie innerhalb dieser LE?</b>	<b>LehrerInnen LernerInnen FachleiterInnen</b>	siehe obige Angaben unter „Einführung der Lerneinheit“ (Frage 3)

Frage	Beispiel	Beschreibung der Lerneinheit
<b>6. Lernumgebung(en): An welchen Orten wird gelehrt bzw. gelernt?</b>	Schulklassen Kantine Gartenanlagen	siehe obige Angaben unter „Hintergrund/Kontext“ (Frage 3)
<b>7. Ablauf</b>	-	siehe nachfolgenden Punkt 8
<b>8. Sequenzen/Phasen</b>	Vorbereitung Startphase Hauptphase Nachbereitung	Initial: JEM!-Projektteilhabe & Partizipation an “Jugend forscht” >> Interesse an erwähnten Objekten Startphase: Einrichtung der Objekte (Schulteich, Aquarium) primär seitens SchülerInnen zwecks diesbezüglicher Identifikation (als weitere Institutionalisiierungs-Maßnahme) >> Herausbildung einer ersten Gruppe von VerantwortungsträgerInnen bzw. Schulteich-AG Hauptphase: kontinuierliche Arbeit an den Objekten seitens aller SchülerInnen aller Klassen (Regel: jede/r SchülerIn sollte in seiner/ihrer Schulzeit Möglichkeiten der Mitwirkung an diesem Projekt erhalten haben) >> Aufrechterhaltung der steten Pflege/Wartung der Objekte als Hauptaufgabe
<b>Welches Didaktische Modell wurde einbezogen?</b>	Ggf. bitte das jeweilige Blockdesign berücksichtigen	Lernprojekt, Tutorium, Werkstattseminar Blockdesign: siehe die entsprechend betitelten Block-Leerformulare in der Anlage
<b>Zeitstrukturierung</b>	3 Std./Tag o. 2 Tage/Woche	1-2 Std./Woche (Umwelt-AG), ggf. zuzüglich Nachbereitungszeit daheim; Gesamt-Zeitraum: 1 Schuljahr (bzw. kontinuierliche Arbeit)
<b>Überwachung</b>	Videoaufnahmen Schriftl. Notizen	sämtliches Dokumentationsmaterial (siehe bspw. Umweltkript der Elisabeth-Selbert-Schule Zierenberg, S. 9-12)
<b>Kontrolle</b>	Tests Quiz Gruppendiskussionen	Primär Plenumsdiskurse der Umwelt-AG, z.T. auch innerhalb regulären Unterrichts. Mitunter auch Begriffsrätsel, Umwelt-Schnitzeljagd, etc.
<b>9. Anmerkungen</b>	Verbesserungsvorschläge?	Altersmischung der SchülerInnen; Artenliste + besondere Gefahren bzgl. Teich (kanad. Wasserpest)